

E Limestour

Die Limestour geleitet Sie an das UNESCO-Welterbe: „Grenzen des Römischen Reiches: Obergermanisch-Raetischer Limes“. Die ehemaligen Grenzlinie der römischen Provinz Rätien beginnt im Rotenbacher Tal, westlich von Schwäbisch Gmünd, verläuft nördlich der Rems bis zum Kolbenberg bei Mögglingen, quert dann Kocher- und Jagsttal in nordöstlicher Richtung und verlässt den Ostalbkreis bei Tannhausen. Wenn auch nach gut 1750 Jahre seit Abzug der Römer im freien Gelände nur noch wenige Spuren der Grenzmauer erkennbar sind, so wurden jedoch durch Ausgrabungen bedeutende Bauten dokumentiert und durch Rekonstruktion erlebbar gemacht. So bei Rainau-Buch ein Wachturm und ein Stück der Teufelsmauer, wie die raetische Grenzmauer früher genannt wurde. Zwischen Schwabsberg und Dalkingen stehen die Grundmauern der einzigartigen Triumphpforte zu Ehren Kaiser Caracallas. In Aalen finden Sie das sehenswerten Limesmuseum mit rekonstruierten Gebäuden des größten römischen Reiterkastells nördlich der Alpen und umfangreichen Funden aus antiker Zeit. Die Rückkehr nach Böbingen erfolgt über Essingen und Mögglingen.

Start: Rathaus **Böbingen**

Fahren Sie vom Rathaus die Römerstraße ein kurzes Stück aufwärts und biegen dann links in die Bürglestraße ab, die Sie zu den rekonstruierten Mauerresten des Böbinger Kohortenkastells führt. Vom Kastell sind die Grundmauern des Südtors, der südöstlichen Kastelecke sowie eines Zwischenturms der Ostmauer sichtbar. Nehmen Sie nun den Weg in Verlängerung der Bürglestraße, der zwischen dem Restaurant und den Tennisplätzen zur tieferliegenden Schule am Römerkastell führt. Entlang des Schulgebäudes leitet Sie die Schulstraße abwärts zur Rosensteinstraße, die Sie kreuzen und dann auf der Hauptstraße bis zur Rems fahren. Nach dem Steg über den Fluss unterqueren Sie die Bahnlinie und folgen nun der Bahnhofstraße bis zur rechts abgehenden Schönhardter Straße. Auf ihr gelangen Sie in das höhergelegene Siedlung „Bietwang“. Am Ortsrand führt Sie die rechts abzweigende Straße nach Brackwang. Beim Mahdhof weist links der Straße eine Informationstafel auf den ehemaligen römischen Wachturm 12/42 hin, von dem einst Sichtkontakt zum Kastell bestand. Passieren Sie aussichtsreich gelegene Höfe und biegen ca. 200 Meter nach **Brackwang** beim orangefarben behüteten Markierungspfahl einer Ölleitung scharf rechts auf den Feldweg ab.

Am Ende der Gefällstrecke, kurz vor einem Gittermast, zweigt rechts ein asphaltierter Weg ab, der Sie ansteigend zum Wald bringt. Folgen Sie dem Radwegweiser „Mögglingen“ auf den Kiesweg an der Leitplanke. Kurz vor der Zufahrt zum Wanderparkplatz kreuzen Sie den Limes. Der Wanderweg verläuft hier auf einem kleinen Wall aus den Resten der ehemaligen Grenzmauer. Überqueren Sie die Landesstraße und folgen dem Sträßchen zum **Gollenhof**.

Anfangs deckt sich der Straßenverlauf mit dem Limesverlauf, der zum Nordhang des markanten Kolbenberges mit seinem bewaldeten Schopf führte. Umfahren Sie das Gehöft an der Nordseite und nehmen den ansteigenden Weg (Limeswanderweg HW6 Hammerstadt bzw. Radweg 2) bis zum Waldrand, wo sich Ihnen ein prächtiger Ausblick auf das Remstal und die Berge der Ostalb bietet. Der Radweg 2 (Hohe Straße) bringt Sie vorbei am Lusthof nach **Reichenbach**.

Hier beachten Sie weiterhin die Radwegweiser 2 und verlassen den Aalener Stadtteil auf dem ansteigenden Hartensteiner Weg zum Faulherrenhof. Auf dem Höhenrücken biegt der Weg 2 an einer steinernen Sitzgruppe links ab. Sie fahren jedoch geradeaus weiter (Weg 2a) und erreichen nach dem Gehöft die Straße „Forst – Dewangen“, an der Sie auch den Weg 2a verlassen und links abbiegen. Nach einem Kilometer erreichen Sie am Kreisverkehr **Dewangen**.

Wählen Sie die zweite Ausfahrt und fahren auf der Scheurenfeldstraße durch das Wohngebiet, folgen dem Radwegweiser nach rechts und dann über die Rotfeldstraße zum Kreisverkehr an der Treppacher Straße. Weiter geht es zunächst auf dem Geh- und Radweg in Richtung Treppach. Vorbei

an der Abzweigung nach AA-Spitz führt Sie der nächste, direkt unter der Hochspannungsleitung gelegene Feldweg scharf rechts ab zu einem baumflankierten, steinernen Feldkreuz und weiter im Bogen durch Wiesen und Felder bis zu einem querverlaufenden asphaltierten Feldweg, dem Sie nach links folgen. An einem Gehölz stoßen Sie auf die Informationstafel zum Wachturm 12/61. Ab hier folgt der Weg wieder annähernd dem Limesverlauf bis kurz vor **Treppach**.

Nach der Senke biegen Sie rechts ab in die Pfahlstraße, die an der Kreisstraße endet. Fahren kurz Richtung „Abtsgmünd/Fachsenfeld“, biegen jedoch bereits beim Sängerberheim rechts in den Bogweg ein und verlassen Treppach auf dem zunächst asphaltierten Sträßchen. An der Einmündung des Schotterwegs in ein kleines Sträßchen wenden Sie sich nach links. Ab der Sitzbank sind Straßen- und Limesverlauf identisch. An der Kreuzung verlassen Sie den Radweg 2 und nehmen den gegenüber beginnenden Schotterweg, der links abzweigt und geradeaus an den Ortsrand von **Seitsberg** und weiter bis zur Einmündung in die Straße nach Hüttlingen führt.

Hier schlagen den Weg nach Hüttlingen ein. Passieren Sie einen Wasserturm und fahren geradeaus weiter Richtung AV-Wanderheim. An der Einmündung beim ehemaligen Wachturm 12/68 zweigen Sie rechts ab und rollen bergab nach **Hüttlingen** über den Seitsberger Weg, den Ahornweg und die Buchwaldstraße in die Lindenstraße am Kocherufer.

Queren Sie den Fluss an der ersten Brücke (Ölweg) und richten sich nach der Beschilderung „Ellwangen / Neuler“. Am Kreisverkehr fahren Sie auf den Geh- und Radweg, der an der ersten Ausfahrt beginnt. Vorbei an der Limeshalle, bergauf in die „Hohe Straße“ und folgen nun dem Wegweiser „Ellwangen/Buch“ in die Buchener Straße, auf der Sie Hüttlingen, nach Passieren des Züchterheims, verlassen. Am Waldrand treffen Sie wieder auf den Limes. Hier verlassen Sie die Radbeschilderung und fahren noch ca. 180 Meter weiter in Richtung Schwenningen um in der ersten Linkskurve nach rechts auf den Waldweg abzubiegen. Nach der Senke kreuzen Sie einen querverlaufenden Wanderweg und fahren auf dem Limesweg weiter geradeaus. Kurz vor der Straße „Buch – Schwabsberg“ biegen Sie nach rechts zum Limesturm ab. Im Waldstück vor dem rekonstruierten Wachturm, der nicht am Originalstandort steht, findet sich linkerhand ein wieder auf gebautes Stück der Grenzmauer sowie die Grundmauern der Turmstelle 12/77.

Kehren Sie nun wieder zum Abzweig zurück, überqueren die Straße und fahren auf dem straßenbegleitenden Weg nach links bis zur Jagst in **Schwabsberg**.

Biegen Sie nach der Jagstbrücke rechts ab und folgen den Wegweisern zum einzigartigen Limestor. Die Umhausung dient sowohl dem Schutz der Torfragmente vor Witterungseinflüssen als auch der Darstellung des antiken Triumphbogens, der einst am Ausgangspunkt des siegreich beendeten Germanenfeldzugs Kaiser Caracallas errichtet wurde.

Zurück an der Jagst geht es flussaufwärts in Richtung Aalen/Westhausen/Buch. Auf dem Seedamm angekommen, nehmen Sie den asphaltierten Weg zum Kiosk I, biegen jedoch auf den ersten rechts abzweigenden, geschotterten Geh- und Radweg ein (Wegweiser Kiosk II). Bald gelangen Sie an den See und radeln mit dem grünen Pfeil am Wasser entlang und unter der Straßenbrücke hindurch bis vor den Durchlass im Bahndamm. Hier wenden Sie sich nach links und erreichen, an der Bucht entlang, alsbald die Infotafel zum Kohortenkastell Buch. Das Kastellgelände liegt südlich des Kieswegs auf dem Hang und lässt sich am besten zu Fuß erkunden. Weiter auf dem Weg am See entlang unterqueren Sie erneut die Bundesstraße und biegen dann auf den ersten, schmalen Kiesweg rechts ab (Wegweiser Geh- und Radweg / Kiosk II) Mit dem kurzen Anstieg erreichen Sie die rekonstruierten Grundmauern des Kastellbades sowie zahlreiche Informationstafeln. Weiter auf dem schmalen, vom Ufer entfernten Weg passieren Sie die Rückseite von Kiosk II und gelangen nach ca. 300 m an einen breiten Schotterweg. Durch eine Schranke und begleitet von einer Hecke auf der linken Seite stoßen Sie nach ca. 150 m auf einen asphaltierten Feldweg, dem Sie nach rechts folgen. Zunächst unter der Bundesstraße hindurch und weiter geradeaus und immer bergauf mündet der Weg auf der Höhe in einen quer verlaufenden Asphaltweg, der Sie nach links an den Waldrand bringt. Hier führt der geschotterte Schwiederichweg durch den Wald zum Bahnübergang Frankenreute 1. Ca. 40 Meter nach dem Übergang folgen Sie dem rechten Weg („Schlackenweg“) weiter durch den Wald bis zum Bahnübergang am Bahnhof „**Goldshöfe**“.

Hier kreuzen Sie vorsichtig die Straße und fahren auf dem zunächst schmalen Weg am Gleis entlang, vorbei am Bahnhofsgebäude bis zum Bahnübergang am Stellwerk 1. Überqueren Sie die Gleise und

fahren weiter durch Wiesen und Felder und dann durch den Weiler „**Wagenrain**“, durchqueren die tief eingeschnittene Senke des Mittelbachs und erblicken auf dem Höhenzug nach der Unterführung den naheliegenden Aalener Stadtteil „**Hofen**“.

Beim Haus Nr. 48 stoßen Sie auf die Dorfstraße, der Sie nach rechts, zunächst abwärts bis zum Kirchplatz, dann ansteigend bis zur Kreuzung folgen. Hier fahren Sie auf dem Mühlweg in Richtung Heimatsmühle, die bereits am Ortsende im Blickfeld erscheint. Auf dem für Radfahrer freigegebenen Gehweg gelangen Sie zur Straße „Wasseralfingen - Hüttlingen“, die Sie beim Verkehrsteiler kreuzen, um dann auf dem schmalen Schotterweg Mühlkanal und Kocher zu überqueren. An der Kreisstraße gelangen Sie auf dem Geh- und Radweg nach links in die Hüttlinger Straße in **Wasseralfingen**. Gegenüber der Haltestelle „Talschule“ biegen Sie rechts ab auf die Bürglesteige in Richtung Sportplatz / Bürgle. Nach dem Anstieg folgen Sie den Wegweisern nach **Heisenberg** und weiter bis **Affalterried**.

Gegenüber der Kapelle zur Heiligsten Dreifaltigkeit erreichen Sie mit der Mönchsbuschstraße den Radweg 2, der aus dem Ort herausführt und durch den Rohrwang, entlang des Waldfriedhofs bis zu Sportplätzen, wo der Weg 2 rechts abbiegt. Sie fahren jedoch links bergab in Richtung Innenstadt. Auf der Parkstraße weiter abwärts erreichen Sie die Rombacher Straße, der Sie kurz nach rechts folgen und dann links in die Steimlestraße abbiegen, die Sie geradeaus zur St.-Johann-Straße führt. Das Limesmuseum **Aalen**, Hausnr. 5, wird nach zweijährigem Umbau und didaktisch neu konzipiert am 11. April 2019 wieder eröffnet.

Zur Rückfahrt nach Böbingen radeln Sie wieder auf der Steimlestraße zurück bis zur Kreuzung mit der Silcherstraße, der Sie ansteigend bis zur auf der Höhe liegenden Haltestelle „Silcherstraße“. Hier biegen Sie am Wegweiser „Stadhalle“ links und dann sogleich rechts ab in die Joh.-Seb.-Bach-Straße, die am Ende in die Richard-Wagner-Straße mündet. Nach links gelangen Sie in die Gartenstraße und folgen den Wegweisern „Schwäbisch Gmünd“ bzw. „Essingen“ nach **Hofherrnweiler**.

Kreuzen Sie die Gartenstraße am Ortsrand gemäß dem „Grünen Pfeil“ und fahren von ihm geleitet durch die Siedlung „Spagenfeld“. Am anderen Ende der Siedlung ignorieren Sie den Wegweiser „Schwäbisch Gmünd/Essingen“ und folgen dem grünen Pfeil nach links und dann in die Schulze-Delitzsch-Straße. Nach den rechts gelegenen Sportplätzen weist der grüne Pfeil nach rechts über die Brücke, Sie biegen hier jedoch links in die Nägeleshofstraße ab. An der Bahnlinie weist Ihnen das Schild „Schwäbisch Gmünd/Essingen“ den Weg zunächst an den Gleisen entlang. Später queren Sie Bahnstrecke und B29 und erreichen dann den Ortsrand von **Essingen**.

Hier folgen Sie den Schildern Richtung Schwäbisch Gmünd. Über **Hermannsfeld** erreichen Sie **Mögglingen**.

Durch die Ortsmitte, vorbei an Kirche und Friedhof bringt Sie der ausgeschilderte Radweg nach **Böbingen** in die Schulstraße. Vom Custiner Platz gelangen Sie über den Geh- und Radweg zurück zum Rathaus.

Wer auf den Besuch des Limesmuseums Aalen verzichten will, erreicht von den Sportanlagen im Rohrwang auf dem Weg 2 Unterrombach und weiter durch Hofherrnweiler den Radweg nach Essingen.

Während des Baus der B29-Ortsumfahrung Mögglingen und mit deren Fertigstellung 2019 wird sich Streckenführung in Bereich Mögglingen ändern.

Im Bereich des Bahnhofs „Goldshöfe“ wird sich mit dem Bau der Straßenüberführung die Zufahrt nach Wagenrain ändern.

Länge, gesamt: 66,1 km

Anstieg, gesamt: 792 m